

[GENDER] —
DIVERSITY —
ACTION —
PLAN —

HOCHSCHULE
DÜSSELDORF
— 2019

— [G]DAP
[GENDER] —
DIVERSITY —
ACTION —
MODULE —
— [G]DAM

MASCHINENBAU UND VERFAHRENS- TECHNIK/MV

[Gender] Diversity Action Module – Fachbereich MV
Stand: 28.01.2019

INHALT

Präambel

1. Bestandsaufnahme
 - 1.1 Entwicklung des Studentinnenanteils in den Jahren 2013 bis 2017
 - 1.2 Entwicklung der Professuren
 - 1.3 Kooperatives Projekt „Vorgriffprofessur“ im Fachbereich MV
 - 1.4 Wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Beschäftigte
2. Zielsetzungen des Fachbereichs MV für die Jahre 2019 bis 2024
3. Maßnahmen des Fachbereichs/nach [G]DAM Abschnitt 2
 - 3.1 Maßnahmen zur Erhöhung des Studentinnenanteils
 - 3.2 Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung, Identifikation Vernetzung
 - 3.3 Maßnahmen zur Anpassung des Lehrangebots
 - 3.4 Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils im Bereich Personal

PRÄAMBEL

Die Gleichberechtigung von Männern und Frauen ist für den Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik selbstverständlich. Der Fachbereich hat sich zum Ziel gesetzt, der allgemeinen Unterrepräsentanz von Frauen in technisch geprägten Bereichen in Deutschland entgegenzuwirken. Es soll ein signifikanter Beitrag zur vermehrten Ausbildung von Frauen in technischen Berufen geleistet werden, um einer zunehmenden Anzahl von Frauen die damit verbundenen beruflichen Perspektiven zu eröffnen.

1. BESTANDSAUFNAHME

Trotz großer Anstrengungen des Fachbereichs spiegelt sich der geringe Anteil von Frauen in Ingenieurberufen in Deutschland auch im Fachbereich MV wider. Sowohl im Bereich der Studierenden als auch im Bereich des Lehrpersonals und der Mitarbeiter liegt der Frauenanteil weiterhin deutlich unter 50%.

Tabelle 1.1: Übersicht der Studiengänge am Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik in den Jahren 2010 bis 2017

Aktuelle Studiengänge	Abkürzung	Abschluss
Einschreibung seit WS 2016/2017		
Energie- und Umwelttechnik	EUT	B.Eng.
Maschinenbau Produktentwicklung	MPE	B.Eng.
Maschinenbau Produktionstechnik	MPT	B.Eng.
Umwelt- und Verfahrenstechnik	UVT	B.Eng.
Einschreibung seit SS 2016		
Mechanical Engineering (englischsprachig)	ME	M.Sc.
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen	IWIM	M.Sc.
Einschreibung seit WS 2009/2010		
Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau	WIM	B.Eng.
Einschreibung seit WS 2001/2002		
Simulations- und Experimentaltechnik	SET	M.Sc.
Ersetzte Studiengänge		
Einschreibung bis WS 2015/2016		
Produktionsentwicklung und Produktion	PP	B.Eng.
Produktionsentwicklung und Produktion dual	PP dual	B.Eng.
Prozess-, Energie- und Umwelttechnik	PEU	B.Eng.

1.1 Entwicklung des Studentinnenanteils in den Jahren 2013 bis 2017

Am Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik werden aktuell fünf Bachelorstudiengänge und drei Masterstudiengänge angeboten (Tabelle 1.1). Im SS 2016 und im WS 2016/2017 erfolgte die Einführung neuer Bachelor- und Masterstudiengänge, durch welche die bisherigen Studiengänge teilweise ersetzt und ergänzt wurden.

Bei den Studierendenzahlen konnte im Vergleich zu den Vorjahren eine deutliche Erhöhung des Anteils von Studentinnen erreicht werden. Dies spiegelt zum einen den allgemeinen Trend wider, zeigt aber auch, dass die ab 2013 ergriffenen Maßnahmen zur Erhöhung der Anzahl von Studentinnen wirksam waren. Die ambitionierten Zielmarken aus dem vorherigen [G]DAP wurden annähernd erreicht (Abb. 1.1).

Besonders deutlich wird diese positive Entwicklung bei der Betrachtung des Anteils von Frauen an den Studienanfängern im 1. Hochschulsesemester. In dieser Gruppe der Studierenden wurden die gesetzten Zielmarken deutlich überschritten. Die Steigerung des Frauenanteils an den Studierenden im ersten Hochschulsesemester in den Studiengängen des Fachbereichs MV war deutlich höher als die durchschnittliche Steigerung des Frauenanteils im Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik an den deutschen Hochschulen. Das heißt, die Differenz zwischen dem Frauenanteil im ersten Hochschul-

semester am Fachbereich MV der HSD und dem Frauenanteil im ersten Hochschulsemester im Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik an den deutschen Hochschulen wurde signifikant verringert und beträgt nur noch wenige Prozentpunkte.

Eine detaillierte Betrachtung des Frauenanteils an Hochschulstudierenden im ersten Hochschulsemester in den einzelnen Studiengängen lässt erkennen, dass die Einführung neuer Bachelorstudiengänge im Bereich der Umwelt-, Energie- und Verfahrenstechnik deutlich zu einer Erhöhung des Frauenanteils beigetragen hat. In den besonders stark maschinenbaulich geprägten Studiengängen sind Frauen dagegen weiterhin unterrepräsentiert. Der Frauenanteil blieb in diesem Bereich weitgehend konstant. Im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen lag der Frauenteil zwischen 27 % und 20 %. Der Frauenanteil in den Masterstudiengängen kann nur für den englischsprachige Masterstudiengang Mechanical Engineering (ME) bewertet werden. In den anderen Masterstudiengängen lassen die geringen Anfängerzahlen keine statistisch relevante Aussage zu. Der Studiengang Mechanical Engineering besitzt wiederum einen hohen klassischen Anteil maschinenbaulicher Anteile, wodurch der geringe Frauenanteil begründet sein kann.

Um die zeitliche Entwicklung des Anteils weibl. Studierender im ersten Hochschulsemester über einen längeren Zeitraum zu beurteilen, wurden die aktuellen Bachelorstudiengänge gemäß Tabelle 1.2 entsprechend der fachlichen Ausrichtung zusammengefasst.

Die entsprechend zusammengefassten Zahlen zeigen, dass der Anstieg des Anteils weibl. Studierender in erster Linie auf die Zunahme des Anteils weibl. Studierender im Bereich der Energie-, Umwelt- und Verfahrenstechnik zurückzuführen ist. Im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen ist kein Trend auszumachen. Der Anteil weibl. Studierender schwankt in diesem Bereich stark um 20%. Der Anteil weibl. Studierender im Bereich Produktentwicklung und Produktionstechnik ist in dem betrachteten Zeitraum annähernd unverändert.

Abb. 1.1: Entwicklung des Studentinnenanteils im Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik

	Gesamt		
	Gesamt	Studentinnen	
	Anzahl	Anzahl	Anteil
WS 10/11	1.070	83	7,8 %
SS 11	981	73	7,4 %
WS 11/12	1.108	90	8,1 %
SS 12	1.010	81	8,0 %
WS 12/13	1.342	122	9,1 %
SS 13	1.208	108	8,9 %
WS 13/14	1.411	139	9,9 %
SS 14	1.291	125	9,7 %
WS 14/15	1.486	157	10,6 %
SS 15	1.342	145	10,8 %
WS 15/16	1.468	179	12,2 %
SS 16	1.336	161	12,1 %
WS 16/17	1.490	204	13,7 %
SS 17	1.365	180	13,2 %
WS 17/18	2.013	318	15,8 %

Tabelle 1.2: Fachliche Zuordnung der Bachelorstudiengänge (B.Eng.) zur Bewertung des zeitlichen Verlaufs des Anteils weibl. Studierender im ersten Hochschulsemester im Fachbereich MV

Fachliche Ausrichtung	Studiengänge bis 2016	Studiengänge nach 2016
Energie-, Umwelt- und Verfahrenstechnik	Prozess-, Energie- und Umwelttechnik (PEU)	Energie- und Umwelttechnik (EUT) Umwelt- und Verfahrenstechnik (UVT)
Wirtschaftsingenieurwesen	Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (WIM)	Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (WIM)
Produktionstechnik und Produktentwicklung	Produktentwicklung und Produktion (PP) Produktentwicklung und Produktion dual (PP dual)	Maschinenbau Produktentwicklung (MPE) Maschinenbau Produktionstechnik (MPT)

Tabelle A.3: Übersicht Studentinnenanteil (alte Studiengänge)

	EUT				MPE			MPT			
	B.Eng.				B.Eng.			B.Eng.			
	Ziel	Gesamt	Studentinnen		Gesamt	Studentinnen		Gesamt	Studentinnen		
		Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anzahl	Anteil	
SS 16											
WS 16/17	14,2%	69	10	14,5%	82	13	15,9%	69	6	8,7%	
SS 17		60	10	16,7%	80	13	16,3%	66	5	7,6%	
WS 17/18		172	43	25,0%	271	37	13,7%	150	15	10,0%	

Tabelle A.5: Frauenanteil Studienanfänger im ersten Hochschulsesemester (neue Studiengänge)

	EUT			UVT			MPE			
	B.Eng.			B.Eng.			B.Eng.			
	Gesamt	Studentinnen		Gesamt	Studentinnen		Gesamt	Studentinnen		
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anzahl	Anteil	
SS 16										
WS 16/17	67	10	14,9%	52	20	38,5%	75	12	16,0%	
SS 17										
WS 17/18	125	36	28,8%	56	22	39,3%	203	26	12,8%	

UVT			IWIM			ME		
B.Eng.			M.Sc.			M.Sc.		
Gesamt	Studentinnen		Gesamt	Studentinnen		Gesamt	Studentinnen	
Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anzahl	Anteil
			12	4	33,3%	15	1	6,7%
55	20	36,4%	13	4	30,8%	13	1	7,7%
49	20	40,8%	29	5	17,2%	33	2	6,1%
90	38	42,2%	36	8	22,2%	47	3	6,4%

MPT			IWIM			ME		
B.Eng.			M.Sc.			M.Sc.		
Gesamt	Studentinnen		Gesamt	Studentinnen		Gesamt	Studentinnen	
Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anzahl	Anteil
			12	4	33,3%	15	1	6,7%
68	5	7,4%						
			16	1	6,3%	20	1	5,0%
96	10	10,4%	10	3	30,0%	15	1	6,7%

Tabelle A.6: Studienanfänger im ersten Hochschulsesemester (alte Studiengänge)

	PEU			PP			
	B.Eng.			B.Eng.			
	Gesamt	Studentinnen		Gesamt	Studentinnen		
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anzahl	Anteil	
WS 10/11	53	4	7,5%	116	9	7,8%	
SS 11							
WS 11/12	72	9	12,5%	105	6	5,7%	
SS 12							
WS 12/13	128	17	13,3%	222	15	6,8%	
SS 13							
WS 13/14	104	16	15,4%	152	20	13,2%	
SS 14							
WS 14/15	113	23	20,4%	160	21	13,1%	
SS 15							
WS 15/16	113	25	22,1%	163	24	14,7%	
SS 16							
WS 16/17							
SS 17							
WS 17/18							

WIM Wirtschaftsingenieurwesen			SET			PP dual		
B.Eng.			M.Sc.			B.Eng.		
Gesamt	Studentinnen		Gesamt	Studentinnen		Gesamt	Studentinnen	
Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anzahl	Anteil
35	4	11,4%	14	1	7,1%			
			13	2	15,4%			
49	7	14,3%	4			3		0,0%
			9	2	22,2%			
49	9	18,4%	10	1	10,0%	2	1	50,0%
			9	1	11,1%			
60	12	20,0%	12	2	16,7%	3		0,0%
			19	5	26,3%			
65	10	15,4%	16			3	2	66,7%
			10	4	40,0%			
66	7	10,6%	15	1	6,7%	4	1	25,0%
			11	2	18,2%			
73	20	27,4%						
			14					
354	71	20,1%	3	1	33,3%			

Abb. 1.5: Frauenanteil an den Absolventen und Absolventinnen im Vergleich zum Frauenanteil der Studierenden in den Jahren 2011 bis 2017

Alle Absolventen					
Studiengang	Abschl.	RSZ	Absolventen	SJ 2010	
Produktentwicklung und Produktion	B.Eng.	7 Sem.	Absolventen ges.	61	
			Weibl Absolventen Anzahl	4	
			Weibl. Absolventen %	6,6%	
Produktentwicklung und Produktion - dual	B.Eng.	9 Sem.	Absolventen ges.		
			Weibl Absolventen Anzahl		
			Weibl. Absolventen %		
PP und PPdual komplett				6,6%	
Prozess-, Energie- und Umwelttechnik	B.Eng.	7 Sem.	Absolventen ges.	32	
			Weibl Absolventen Anzahl	3	
			Weibl. Absolventen %	9,4%	
Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau	B.Eng.	7 Sem.	Absolventen ges.		
			Weibl Absolventen Anzahl		
			Weibl. Absolventen %		
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen	M.Sc.	3 Sem.	Absolventen ges.		
			Weibl Absolventen Anzahl		
			Weibl. Absolventen %		
Simulation und Experimentaltechnik	M.Sc.	3 Sem.	Absolventen ges.	8	
			Weibl Absolventen Anzahl	1	
			Weibl. Absolventen %	12,5%	
Gesamt			Absolventen	101	
			Weibl Absolventen Anzahl	8	
			Weibl. Absolventen %	7,9%	
			deutschlandweit		

	SJ 2011			SJ 2012	SJ 2013	SJ 2014	SJ 2015	SJ 2016	SJ 2017
	75			78	67	87	73	50	73
	5			5	10	6	4	4	9
	6,7%			6,4%	14,9%	6,9%	5,5%	8,0%	12,3%
						2		2	3
						0		0	1
						0,0%		0,0%	33,3%
	6,7%			6,4%	14,9%	6,7%	5,5%	7,7%	13,2%
	31			33	29	28	38	41	38
	3			4	2	5	2	5	2
	9,7%			12,1%	6,9%	17,9%	5,3%	12,2%	5,3%
					6	16	34	20	25
					2	2	5	4	2
					33,3%	12,5%	14,7%	20,0%	8,0%
									2
									0
	8			10	23	12	10	21	20
	3			1	4	0	5	4	3
	37,5%			10,0%	17,4%	0,0%	50,0%	19,0%	15,0%
	114			121	125	145	155	134	161
	11			10	18	13	16	17	17
	9,6%			8,3%	14,4%	9,0%	10,3%	12,7%	10,6%
									21,3%

Tabelle A.7: Studienanfänger Bachelorstudiengänge im ersten Hochschulsesemester (aufgeteilt nach Studienbereichen)

	WIM			Energie, Umwelt, Verfahrenstechnik			Produktionstechnik und Produktentwicklung		
	Wirtschaftsingenieurwesen								
	B.Eng.								
	Gesamt	Studentinnen		Gesamt	Studentinnen		Gesamt	Studentinnen	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anzahl	Anteil
WS 10/11	35	4	11,4%	53	4	7,5%	116	9	7,8%
SS 11				0	0		0	0	
WS 11/12	49	7	14,3%	72	9	12,5%	108	6	5,6%
SS 12				0	0		0	0	
WS 12/13	49	9	18,4%	128	17	13,3%	224	16	7,1%
SS 13				0	0		0	0	
WS 13/14	60	12	20,0%	104	16	15,4%	155	20	12,9%
SS 14				0	0		0	0	
WS 14/15	65	10	15,4%	113	23	20,4%	163	23	14,1%
SS 15				0	0		0	0	
WS 15/16	66	7	10,6%	113	25	22,1%	167	25	15,0%
SS 16				0	0		0	0	
WS 16/17	73	20	27,4%	119	30	25,2%	143	17	11,9%
SS 17									
WS 17/18	354	71	20,1%	181	58	32,0%	299	36	12,0%

Tabelle A.9: Übersicht Frauenanteil Personal Fachbereich MV

Jahr	Gesamt			Professuren			Lehrkräfte für besondere Aufgaben			wissenschaftliche Mitarbeiter_innen			Mitarbeiter_innen in Verwaltung und Technik		
	ges.	weiblich		ges.	weiblich		ges.	weiblich		ges.	weiblich		ges.	weiblich	
	VZÄ	VZÄ		VZÄ	VZÄ		VZÄ	VZÄ		VZÄ	VZÄ		VZÄ	VZÄ	
	Absolut	Absolut	Anteil	Absolut	Absolut	Anteil	Absolut	Absolut	Anteil	Absolut	Absolut	Anteil	Absolut	Absolut	Anteil
2010	49,55	5,8	11,7%	19,5	1	5,1%	1,25	0	0,0%	20,7	3,8	18,4%	8,1	1	12,3%
2011	79,7	11,2	14,1%	24	1	4,2%	3,5	0	0,0%	42,5	9	21,2%	9,7	1,2	12,4%
2012	75,2	9,2	12,2%	23,8	1	4,2%	3,5	0	0,0%	37,7	6	15,9%	10,2	2,2	21,6%
2013	83,91	13,46	16,0%	24,83	1	4,1%	2,55	1,05	41,2%	45,42	8,55	18,8%	11,11	2,86	25,7%
2014	80,48	11,39	14,2%	23,66	1	4,2%	3	1	33,3%	43,4	7,26	16,7%	10,42	2,13	20,4%
2015	79,93	9,43	11,8%	22,66	1	4,4%	3,75	0,75	20,0%	44,76	6,05	13,5%	8,76	1,63	18,6%
2016	85,92	12,18	14,2%	22,22	2	9,0%	4	1	25,0%	50,88	7,55	14,8%	8,82	1,63	18,5%
2017	88,49	11,75	13,3%	21,61	1,72	8,0%	5,25	1,75	33,3%	51,6	6,65	12,9%	10,03	1,63	16,3%
2017 deut. weit	23,1%			13,4%			49,4%			25,5%			37,1%		

Der Frauenanteil an den Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge des Fachbereichs ist annähernd identisch mit dem Frauenanteil unter den Studierenden (Abb. 1.5). In den Jahren 2017 und 2013 weichen die Werte deutlich voneinander ab. Eine Erklärung für diese Unterschiede konnte nicht klassischer werden.

Korrespondierend mit den geringen Frauenanteilen bei den Studierenden in früheren Jahren liegt der Anteil der Absolventinnen aktuell noch deutlich unter dem deutschlandweiten Durchschnitt für die Studienbereiche Maschinenbau/Verfahrenstechnik und Wirtschaftsingenieurwesen⁴.

1.2 Professuren

In den Jahren 2016 und 2017 hat der Fachbereich MV nach vielen Jahren der ausschließlichen Berufung von Männern jeweils eine Professorin berufen. Möglich wurde dies unter anderem durch den Einsatz erheblicher finanzieller Mittel des Fachbereichs MV und des Präsidiums der HSD im Rahmen einer vorgezogenen Neuberufung (siehe Projekt 1.3 „Vorgriffprofessur“). In 2017 betrug der Frauenanteil (Vollzeitäquivalente) bei den Professuren 8,0% und stieg 2018 auf ca. 12,4% an. Dies entspricht annähernd dem durchschnittlichen

Anteil weiblicher Professoren von 13,4% im Ingenieurwesen an den Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen³.

Seit 2014 wurden im Fachbereich MV sieben Berufungsverfahren durchgeführt. Der Frauenanteil der Bewerber lag durchschnittlich bei 13,2%. Im Gegensatz zum Zeitraum 2005 bis 2014 (Frauenanteil durchschnittlich 5,1%) wurde der Frauenanteil der Bewerber somit mehr als verdoppelt.

In zwei der sieben Verfahren wurde eine Frau berufen. Dies entspricht einem Anteil von 28,6%. Korrespondierend zu den hohen Frauenanteilen der Studierenden, sind die mit Frauen besetzten Professuren dem fachlichen Bereich der Energie-, Umwelt- und Verfahrenstechnik zuzuordnen.

1.3 Kooperatives Projekt, Vorgriffprofessur im Fachbereich MV

Im Jahr 2015 konnte in Kooperation mit dem Präsidium, dem Fachbereich MV und des Gender Diversity Action Teams eine neu geschaffene Stelle im Vorgriff definiert, ausgeschrieben und 2016 besetzt werden. Diese Stelle wird durch die Kooperationspartner_innen zu gleichen Teilen finanziert, bis sie nach fünf Jahren vollständig in den Fachbereichshaushalt übergeht.

Tabelle 1.3: Übersicht des Frauenanteils der Bewerbungen und des Ergebnisses der seit 2014 durchgeführten Berufungsverfahren am Fachbereich MV

Verfahren		Bewerbungen			Ergebnis	
Lehrgebiet	Jahr	Gesamt	Frauen	Frauenanteil	Frau berufen	Start
Fertigungsverfahren einschl. Werkstofftechnik	2015	36	2	5,6%	n	15.03.2016
Verfahrenstechnik und nachhaltige Prozessentwicklung	2015	35	13	37,1%	j	01.08.2016
Mess- und Automatisierungstechnik	2015	7	0	0,0%	n	01.04.2017
Innovations- und Produktionsmanagement	2015	15	0	0,0%	n	01.07.2017
regenerative Energiewirtschaft	2017	37	2	5,4%	j	01.02.2018
Ingenieurmathematik und Technische Mechanik	2017	43	5	11,6%	n	01.04.2018
Umwelt-/Verfahrenstechnik und Simulation chemischer Prozesse	2017	16	3	18,8%	n	01.08.2018
gesamt		189	25	13,2%	28,6%	

Dies ist ein Beispiel dafür, dass hochschulinterne Projekt-Initiativen, getragen von einem solidarischen Verständnis der Problematik und einer gemeinsamen Zieldefinition, nachhaltige strukturelle Veränderungen herbeiführen können.

1.4 Wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Beschäftigte in Technik und Verwaltung

Im Gegensatz zu den Professuren hat sich der Frauenanteil im gesamten Personalbestand des Fachbereichs MV in den Jahren 2013 bis 2017 nicht signifikant verändert. Der Grund ist die Abnahme des Frauenanteils bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern und den Mitarbeitern in Technik und Verwaltung des Fachbereichs.

Der Fachbereich MV ist der forschungsstärkste Fachbereich der Hochschule mit einer entsprechend hohen Anzahl wissenschaftlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die im Rahmen von Drittmittelprojekten tätig sind. Diese Stellen werden zumeist mit Absolventen und Absolventinnen des Fachbereichs besetzt. Aufgrund des geringen Anteils von Absolventinnen ist es daher schwierig, diese Stellen überproportional mit Frauen zu besetzen.

Gleichzeitig steht der Fachbereich in Konkurrenz mit der Industrie, die ebenfalls eine Erhöhung des Frauenanteils in technischen Bereichen anstrebt, wodurch die Anwerbung geeigneter Absolventinnen zusätzlich erschwert wird.

Tabelle A.4: Frauenanteil Studienanfänger im ersten Hochschulsesemester (neue Studiengänge)

	Gesamt		
	Gesamt	Studentinnen	
	Anzahl	Anzahl	Anteil
WS 10/11	281	18	8,3%
SS 11	13	2	15,4%
WS 11/12	233	22	9,4%
SS 12	9	2	22,2%
WS 12/13	411	43	10,5%
SS 13	9	1	11,1%
WS 13/14	331	50	15,1%
SS 14	19	5	26,3%
WS 14/15	357	56	15,7%
SS 15	10	4	40,0%
WS 15/16	361	58	16,1%
SS 16	38	7	18,4%
WS 16/17	597	114	19,1%
SS 17	50	2	4,0%
WS 17/18	1.342	264	19,7%

2. ZIELSETZUNGEN DES FACHBEREICHS MV FÜR DIE JAHRE 2019 BIS 2024

Der Anteil der weiblichen Studierenden im ersten Hochschulsemester ist in den Jahren 2011 bis 2017 um durchschnittlich 1,5 % gestiegen. Ziel ist es, diesen Anstieg fortzuführen und in 2024 einen Studentinnenanteil von 25 % bei Studierenden im ersten Hochschulsemester zu erreichen.

In den Jahre 2020 bis 2024 scheiden am Fachbereich MV voraussichtlich acht Professoren und eine Professorin altersbedingt aus. Zwei Professuren wurden bereits vorzeitig besetzt.

Entsprechen werden voraussichtlich sieben Professuren neu berufen. Es ist die Zielsetzung des Fachbereichs für drei der sieben Professuren eine Frau zu gewinnen. Damit würde der Professorinnenanteil bis zum Jahr 2024 auf ca. 23 % (bezogen auf Kopffzahlen) ansteigen.

Der Anteil der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen ist in den Jahren 2011 bis 2017 geringfügig gesunken. Aufgrund des hohen Anteils befristeter Teilzeitverträge setzt sich der Fachbereich MV das Ziel, durchschnittlich 0,75 Stellen pro Jahr mit einer Frau zu besetzen. Dies resultiert im Jahr 2024 in einem Frauenanteil unter den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von ca. 24 %.

Die Mitarbeiter in Technik und Verwaltung sind zu einem hohen Anteil unbefristet beschäftigt, wodurch der Spielraum zur Erhöhung des Frauenanteils in diesem Bereich gering ist. Ziel des Fachbereichs ist es, bis 2024 eine Stelle mit einer Frau zu besetzen, wodurch sich der Frauenanteil in diesem Bereich auf ca. 30 % erhöhen würde.

3. MASSNAHMEN DES FACHBEREICHS MV NACH LGG

3.1 Maßnahmen zur Erhöhung des Studentinnenanteils

Der Fachbereich plant gezielte Maßnahmen, um den Studentinnenanteil insbesondere im fachlichen Bereich Produktentwicklung und Produktionstechnik deutlich zu erhöhen.

3.2 Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung, Identifikation Vernetzung

Die Wahl des Studienfaches ist in Teilen keine rationale Entscheidung, sondern basiert auf Erfahrungen, Vorbildern und Beeinflussung durch verschiedenste Bezugspersonen. Hier möchte der Fachbereich ansetzen und potentiellen Studienanfängerinnen insbesondere beispielhafte Karrierewege aufzeigen und Vorbilder vorstellen.

Dafür stellt der Fachbereich, falls es die Haushaltslage zulässt, personelle Ressourcen (Teilzeitstelle) zur Verfügung, um die folgenden Maßnahmen durchzuführen:

- Erhöhung der Sichtbarkeit der Leistung von Studentinnen im Fachbereich durch regelmäßige Berichte auf der Internetseite des Fachbereichs
- Vorstellung beispielhafter weibl. Karrierewege in technischen Berufen (Internetpräsentation des Fachbereichs)
- Organisation regelmäßiger Vorträge von Frauen für Studieninteressierte z. B. beim Tag der offenen Tür
- Intensiver Aufbau eines Netzwerks von Frauen in Führungspositionen in Firmen durch gezielte Ansprache
- Kontaktaufnahme mit Schulen zur gezielten Ansprache von Schülerinnen
- Durchführung von regelmäßigen Vernetzungstreffen für Studentinnen im Fachbereich
- Intensive Kontaktpflege mit Absolventinnen des Fachbereichs
- Organisation des Girl's Day
- Einrichtung eines Angebots für Studienanwärterinnen zum Absolvieren des Grundpraktikums am Fachbereich MV
- Identifikation geeigneter Förderprogramme und -maßnahmen von Behörden, Berufsverbänden, Ministerien und Organisation der entsprechenden Bewerbung und Teilnahme des Fachbereichs mit dem Ziel der Akquise zusätzlicher finanzieller Mittel

3.3 Maßnahmen zur Anpassung des Lehrangebots

Der Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik wird in den kommenden zwei Jahren mehrere Bachelor- und Masterstudiengänge reakkreditieren. Im Zuge dessen wird geprüft, ob insbesondere die Attraktivität der Studiengänge im Bereich Produktentwicklung und Produktionstechnik für Frauen durch eine Anpassung der fachlichen Inhalte oder geänderte Schwerpunktsetzungen gesteigert werden kann.

3.4 Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils im Bereich Personal

Besonders im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Technik und Verwaltung ist der Frauenanteil im Fachbereich MV im Vergleich zu den Durchschnittswerten im Bereich Ingenieurwesen an den Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen vergleichsweise gering.

Der Fachbereich MV ist deshalb besonders bestrebt, den

Anteil an weiblichen Beschäftigten in allen Bereichen zu erhöhen. Dazu wird der Fachbereich verschiedene Maßnahmen ergreifen und grundsätzlich zu besetzende Stellen (Professuren, Angestellten, Lehrkräfte für besondere Aufgaben) bei gleicher Qualifikation bevorzugt mit einer Frau besetzen. Mit den folgenden Maßnahmen soll die Anteil von Bewerberinnen erhöht werden:

- Gezielte Ansprache von Frauen auf Fachveranstaltungen während der jeweiligen Bewerbungsphase
- Obligatorische Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung
- Obligatorische Möglichkeit zur Nutzung flexibler Arbeitszeitmodelle, soweit der Lehrbetrieb und die jeweilige Tätigkeit dies zulassen
- Obligatorische Möglichkeit zur Homeoffice-Nutzung, soweit der Lehrbetrieb und die jeweilige Tätigkeit dies zulassen
- Aufbau und Pflege eines Netzwerks von Absolventinnen und potentiellen Bewerberinnen für Professuren (siehe auch Abschnitt Maßnahmen Studierende)
- Bevorzugte Einstellung von Studentinnen als studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte.

-
- 1 Schnellmeldungsergebnisse der Hochschulstatistik zu Studierenden und Studienanfänger/-innen – vorläufige Ergebnisse; Statistisches Bundesamt (Destatis); Artikelnummer: 5213103198005; erschienen am 27. November 2018
 - 2 <https://www.bmbf.de/de/das-professorinnenprogramm-236.html>, abgerufen am 18.01.2019
 - 3 Personal an Hochschulen - Vorläufige Ergebnisse; Artikelnummer: 5213402178005; Statistisches Bundesamt (Destatis); erschienen am 6. Juli 2018
 - 4 Prüfungen an Hochschulen 2017; Fachserie 11 Reihe 4.2; Artikelnummer: 2110420177005; Statistisches Bundesamt (Destatis); erschienen am 23.08.2018

